

es nicht, sondern sie werden einfach eingesetzt von euren Gedankenkräften und deshalb lasst uns dieses Thema noch zur Seite schieben.

Ganz kurz möchte ich euch die Frage stellen: Wollt ihr, daß wir über den Karmel sprechen oder soll ich Astrologie vorziehen. Bitte um eure Meinung.

Nun, meine lieben Freunde, so beschäftigen wir uns mit eurem Wunsch, den Karmel näher kennenzulernen.

Seht, Freunde, Karmel ist eine Bezeichnung für ein Bergmassiv und für ein sogenanntes Kloster. Ihr müßt euch dieses Kloster nicht vorstellen, so wie es hier bei euch der Fall ist. Es waren eine Ansammlung von Hütten, die auf einem Berg zu sehen waren. Der eigentliche Klosterbereich lag im Berg verborgen und ist auch heute noch vorhanden.

Die Nachwelt ist dazu übergegangen, das gesamte Bergmassiv als "Karmel" zu bezeichnen. Doch zur Zeit, die ich euch vor Augen führe, wurde er, dieser Berg, der Kar-mel-Berg genannt, weil dieses Kloster oder, nun, bleiben wir bei dem Ausdruck Kloster, dort etabliert war. Was ist Kar-mel. Was hat es für eine Bedeutung?

Nun, meine Freunde, dazu möchte ich euch folgende Erklärung geben. Als damals die Erde bevölkert wurde, von den sogenannten Göttern, Wesen, die außerhalb eurer Galaxie beheimatet waren, wurde dem Menschen, der über Generationen hinweg sich aus diesem sogenannten Göttergeschlecht entwickelt hat - und nebenbei möchte ich mein Referat über Atlantis hier einflechten - Menschen also, die sich aus diesen Geschlechtern entwickelten, mußten, nachdem die große Flut, die entscheidende Flut, Atlantis ausgelöscht hatte, irgendwo einen Halt finden und die Überlieferungen sprachen von den Göttern. Hört mir gut zu: von den Göttern, nicht von dem Gott, von den Göttern, die die Erde bevölkerten, die die Erde unter sich aufteilten und die darüber wachten, daß ein jeder einzelne seine Anbeter fand.

Zu jener Zeit entstand das "Gilgamesch-Epos" und viele andere Richtungen in den verschiedenen Kontinenten. Es entstand eine Urreligion, die die Essener herauskristallisierten. So wie es heute im 20. Jahrhundert verschiedene Religionsrichtungen gibt, gründen sie sich jedoch alle auf diese eine Urreligion. Von Generation zu Generation pflanzte sich Wissen fort, wurde erweitert, wurde ausgemalt und ausgeschmückt, da damit den Menschen eine Hoffnung gegeben wurde nicht alleine zu sein und irgendwo zu wissen, daß eine höhere Macht vorhanden ist.

Es gab sie, es gab diese Riesen, es gab diese Zwerge und es gab auch Wesenheiten, die eigenen Vorstellungen gemäß, Staaten bildeten.

Doch die Menschen, die der Religionsrichtung anvertrauten ihr Leben, ihr Sein, lebten eingebunden in diese Religion. Das heißt: Sie wurden streng gläubig - nur, so wie es heute ebenfalls ist, gibt es Menschen, die mit dieser Religionsrichtung zu irgendeinem Zeitpunkt nicht mehr einverstanden waren, die den Härten des Gesetzes dieser Religion keinen Glauben abgewinnen konnten. Sie veränderten also die strengen Regeln, gemäß ihrem eigenen Verständnis. Es entstanden Abzweigungen, wie in jeder einzelnen Religion auch.

Es entstand die jüdische Religion, die auch glaubte, die einzig wahre zu sein. Sie ist entstanden auch aus dieser Urreligion und innerhalb dieser jüdischen Religion gab es dann, wie heute noch, die Orthodoxen, das heißt, die, die dem Urglauben noch verhaftet sind und es gab die, die den Glauben mit in ihr Leben hineinnahmen und einfach damit lebten - auch wenn sie dadurch vielleicht als Abweichler bezeichnet wurden.

Nun, es gibt auch heute Mohammedaner, die Fleisch essen, es gibt auch heute Juden, die ein normal geschlachtetes Tier essen, weil sie die Art des Schlachtens, des Schächtens, nicht als Inhalt der Religion ansehen können. So, auf diese Weise, ist eine Kern-Religion entstanden - nämlich eingebunden im Karmel.

Diese Religion, meine Freunde, beinhaltete Wissen aus längst, längst vergangener Zeit. Wissen über Heilungen, die möglich waren, allein durch die Kraft des Geistes. Wissen, das helllichtig machen konnte durch die Kraft des Geistes, Wissen, das es ermöglichte, daß man sich selbst so weit versenken konnte, daß man ~~levitatio-~~  
*levitieren*  
nen. d.h., die Schwerkraft überwinden konnte.

Dieses Wissen, meine Freunde, und einiges mehr, war das bestgehütete Geheimnis, das es jemals auf diesem Erdkreis gegeben hat.

Ihr Vier, die ich euch benamt habe, wart nicht zum gleichen Zeitpunkt dort, sondern jeder zu einer anderen Zeit, doch, dieses Wissen wurde gelehrt.

Bei unserem Freund Kurt, der nahm dieses Wissen mit in das Land der roten Erde, es war Bestandteil seines Erfahrungsbereiches geworden.

Du, mein Freund (Walter), in Deiner Position, hast dieses Urwissen mit in Dein Leben genommen, denn Du warst geistiger und weltlicher Herrscher zur gleichen Zeit. Zu Deiner Zeit sprach man allerdings noch nicht vom Karmel, denn Du warst als "Eingeweihter" mit diesem Wissen schon vertraut und es lag vor der Zeit, als Kurt seinen Weg gegangen ist.

Unser Freund (Franz) hingegen hat sein Wissen im Karmel erhalten - nach euch und ebenso unser Hansi. Schüler seid ihr gewesen - zu Lehrern wurdet ihr ausgebildet und hinausgesandt. Ein jeder von euch hat auf seine eigene Art und Weise dieses Wissen weitergetragen und weitervermittelt.

Doch zu irgendeinem Zeitpunkt wurden diejenigen Lehrer, die den Kern bildeten eben auch zu sehr dem orthodoxen Denken verhaftet. Es bildete sich ein Kern heraus, der eine Vereinigung mit der Frau ablehnte und dadurch über Jahrzehnte hinweg immer mehr zu Eiferern wurden - und das, meine Freunde, war der Anfang vom Ende des Karmel, denn Offenheit gehört dazu, sich den Gegebenheiten, dem neuen Denkschemata anzupassen.

Es ist wie bei euch, jetzt. Seht, die, die orthodox bleiben wollen, werden zu Außenseitern der Gesellschaft, weil sie nicht mehr fähig sind, nur in Liebe, den Grundgedanken einer jeden Religion, ihren Nächsten entgegenzugehen. Nichts anderes, nichts anderes war der Grundgedanke der Urreligion:

Liebe dem Nächsten weiterzugeben.

Und deshalb, meine Freunde, geschieht heute, was damals geschah. Es werden Dogmen aufgestellt, Verhaltensmaßregeln gegeben, die die Menschen daran hindern, frei zu entscheiden, ihrem Empfinden, ihrem Geist, gemäß.

Der Mensch wehrt sich, der Mensch ist immer ein Suchender gewesen. Und irgendwo findet ein jeder auch seine Heimat - nur zwangsläufig wird es so sein, daß er an der Religion zerbricht, die ihn abkapselt und einkreist und ihm das Denken nimmt.

Angehörige des Karmel zu sein, war eine Auszeichnung, die nicht jedem zuteil werden konnte, denn die Aufnahme in diese Schule setzte voraus, daß ein gewisses geistiges Potential vorhanden war, das sich nach oben geöffnet hat.

Seht es so, es gibt in euren Schulen verschiedene Fachrichtungen und gemäß dem brennenden Wunsch des einzelnen, wird er eine Fachrichtung wählen, die ihm keine Schwierigkeiten bereitet und im Karmel geschah nichts anderes. Die, die dort aufgenommen wurden, sollten Sendboten sein, Sendboten für die geistige Weiterentwicklung des Menschen. Im Karmel gelebt zu haben, bedeutete, Wissen erworben zu haben, das zum Nutzen des Menschen verwendet werden sollte. Und so solltet Ihr den Karmel verstehen.

Der Ursprung liegt im Land der roten Erde, in Ägypten, wie der Ursprung des jüdischen Glaubens, der auch ein Teil des ~~des~~ Urglaubens ist. Die Spaltungen der einzelnen Richtungen trat schon relativ früh ein, weil der Mensch es verstanden hat, sich aus gewissen Fesseln zu lösen.

Wenn ihr euch überlegt, daß euer christlicher Glaube 2 000 Jahre alt ist und wenn ihr euch weiter überlegt, daß hier aus diesem christlichen Glauben heraus, eine Basis vorhanden gewesen sein muß, nämlich das alte Testament, dann, meine Freunde müßt ihr euch fragen: Worauf gründete sich dieses alte Testament? Es war nichts anderes als die jüdische Glaubenslehre, entstanden aus der Gesetzgebung, die Moses vom Herrn erhielt.

Doch zuvor, bevor die Israelis auswanderten aus Ägypten, gab es auch schon eine Religion. Ich erinnere euch an Ägypten, ich erinnere Euch, daß dort im herrschenden Pharaos zu Urzeiten sowohl die weltliche als auch die geistige Macht vorhanden war. Ich erinnere euch und ich bitte euch, sich mit der Geschichte dieses Landes zu befassen, wie in den Überlieferungen vermerkt ist, daß es riesige Menschen waren, Göttern gleich, mit Wissen, das sie nicht erlernt haben konnten, sondern, das sie mitbrachten.

Vor diesem ägyptischen Reich gab es auch eine Religion, eine Religion, die weit, weit zurückführte in den Beginn des Menschseins überhaupt. Und so, meine Freunde, zieht sich das Werden des Menschen bis zur Jetztzeit durch die gesamte Geschichte der Menschheit.

Und wenn ihr mir noch weiter folgen wollt. Jahrmillionen sind vergangen, bis der Mensch heute angelangt ist. Er hat sich immer mehr und immer mehr vom Ursprung seines Seins entfernt. Märchen, die ihr in eurer Kindheit gehört habt, werden heute in den wenigsten Familien noch Verbreitung finden. Sie verschwinden allmählich, so wie die Religionen verschwunden sind, die das Christentum begründen.

Doch eines, Freunde, seid gewiss. Derjenige, der versucht, sein Sein zu begreifen, zu erahnen, wird nicht umhin können, sich mit der Vergangenheit der Menschheit auseinanderzusetzen. Er wird die Grauzonen nicht überschreiten können, denn bis zu einem gewissen Grad kann er nur gehen - dann müßte ihm sein realer Verstand sagen, daß nicht alle Sagen, daß nicht alle Überlieferungen der Geschichte nur Märchen sein können, daß er selbst seinen Ursprung in der Vergangenheit hat und erkennen kann.

Nun, soweit möchte ich dieses Referat halten - nicht weiter. Ich möchte euch um eure Fragen bitten, falls ihr welche habt.

Tanja: Kann man diesen Karmel heute noch besuchen?

Nein, meine Liebe, es wurde zerstört, was nach außen lag. Im Berg selbst könnten noch Entdeckungen gemacht werden. Ich erinnere euch an die Rollen, die jetzt am "Roten Meer" gefunden wurden. Unweit davon gibt es Niederlassungen, Niederlassungen, die damals von den sogenannten Essenern als Gemeinde aufgebaut wurden. Hier sind Fragmente noch vorhanden, die jedoch im Laufe von Jahrhunderten vom Wüstensand verdeckt wurden. Man müßte Ausgrabungen machen, dann könnte man Teile noch finden.

Hansi: Die Menschheit hat schon immer ihre Religion gebraucht und wird sie auch weiterhin brauchen.

Das ist richtig, mein Freund, nur sollten die Religionen nicht zur Vergewaltigung des Geistes des Menschen führen. Siehe, auch Du glaubst, auch Du weißt, daß dieses Leben, das Du jetzt führst, nicht ausreichen würde für die Ewigkeit - auch Du bist ein Suchender, auch Du suchst nach den Gründen Deines Seins, sonst mein Freund, säßest Du nicht hier - richtig?

Kurt: Welche Aufgaben haben die Geistwesen des inneren Kreises?

Nun, mein lieber Freund, wenn ich Deine Frage richtig verstanden habe, dann versuchst Du zu ergründen, was Deine Aufgabe ist, wenn Du in den inneren Kreis eingekehrt bist. Ist das richtig?

Mein lieber Freund, selbst Du, jetzt in diesem Leben, bist ein Teil der Allmacht, bist ein Teil G o t t . Doch, mein Freund, kehrst du in den inneren Kreis zurück, dann ist es Dein bewußter Geist, der diesem inneren Kreis angehört. Inkarnationen im Sinne eurer jetzigen Inkarnation gibt es nicht mehr. Du bist Bestandteil der Allmacht, doch Dir noch bewußt - Dein bewußtes Sein. Du wirst nur noch Liebe fühlen - Liebe sein, und wirst aus diesem Gefühl heraus helfend jenen zur Seite stehen, die, so wie ihr, noch als Geistwesen im menschlichen Körper gebunden seid; oder aber helfend jenen zur Seite stehen, die den Weg nicht finden, gemäß Deinem eigenen Empfinden der Barmherzigkeit.

Siehe, mein Freund, die Wege, die Du jetzt gehen wirst, wenn Du den inneren Kreis überwunden hast, sind vielfältiger Natur, denn auch hier, wirst Du eines Tages eine Aufgabe Dir vornehmen, so wie ich es tue, und Dich dadurch in reinste Energie verwandeln. Dann ist es nicht mehr erforderlich, daß du Dich selbst empfindest - sondern Du wirst bereit sein, Dich selbst aufzugeben und einzugehen ins Licht.

Doch wir sind etwas vom Thema abgekommen. Seht, Freunde, der Mensch, ausgezeichnet durch Geist, Seele und einem so ausgezeichnet funktionierenden Körper, mit einem Gehirn, das, wie ihr denkt, selbständig funktioniert, analysiert, auseinandernimmt, zusammensetzt- und doch die Geheimnisse des Menschseins nicht begreift.

Der Mensch ist ein Wunderwerk der Natur, doch wenn es nicht belebt wäre, wäre es nichts.

Frage. Du sagtest einst, Walter gehörte auch zum Karmel. Wenn er Pharao war, wie ist da der Zusammenhang?

Es ist die Ursubstanz des Glaubens.

Frage: Im Buch über die Essener steht geschrieben, daß das Wissen von der Venus gekommen sei.

Meine Liebe, ich habe euch in der Vergangenheit Erläuterungen gegeben, wie die Welt beseelt, belebt wurde, daß Wesenheiten aus anderen Galaxien die Welt bevölkerten. Nichts anderes ist gemeint.

Frage: Du sprachst vorhin in der Form, als sei uns bekannt, daß auch Hansi im Karmel gewesen wäre, doch bei der Benennung der 4 Personen gingst Du von Ralf D. aus. Es sollten diese 4 sein: Walter, Kurt, Ralf, Franz.

Cl.: Meine Liebe, Du merkst den feinen Unterschied. Ich danke, daß du mitdenkst. Siehe, die Glaubensrichtung wurde vorgegeben durch den Eingeweihten nachdem die Menschheit die Katastrophe überlebt hatte. Dieser erste Pharao ist ein Teil der Überlebenden aus der Katastrophe gewesen und hatte dieses Wissen. Sein Fehler war, daß er nicht beides vereinen wollte in sich, obwohl er Jahrhunderte hätte leben können. Aber es war so, daß er die geistige Ebene, das Eingebundensein in die Zwänge als Hoherpriester ablehnte. Zu irgendeinem Zeitpunkt begegnete ihm nämlich die Welt und diese Welt, sie faszinierte ihn so sehr, daß er eben den anderen Weg beschritten hat.

Ralf Determeyer war ebenfalls Lehrer im Karmel. Hansi, unser Freund, gehörte dem anderen Zweig an, dem anderen Zweig der Essener. (orthodoxen) so ist es.

Frage. Zu welcher Zeit war das dann?

Weit, weit vor der Zeit. Er kam aus dem Land der roten Erde in das Land der Pharisäer. Er wanderte den Weg, der ihn über die Wüste zum Meer führte. Nun ja, wir müssen auf nähere Einzelheiten nicht eingehen, meine Liebe. Ich könnte Dir noch einige nennen, die Berührungspunkte hatten mit den Essenern.

Nun, mein Herz, schau Dir die kleine Lucie an, sie hat auch einmal in diesem Land gelebt. Sie war auch einmal tief verschleiert und ist den Weg gegangen zur neuen Erkenntnis. Alle, liebe Freunde, die ihr hier im Kreis seid, seid stufenweise aus dem Ursprung der Menschheit diese einzelnen Stationen der Inkarnationen durchgegangen. Ihr ward nicht immer vereint. Ihr seid euch nicht immer begegnet - doch eines, meine Liebe, ist gewiss. Es kann nicht anders sein, daß Erfahrungen eures Lebens in der Vergangenheit euch diesen Weg hierher geführt haben.

Hansi: Wollen wir hier etwas bewegen?

Natürlich, mein Freund, und hier müsste ich jetzt überleiten zu den Tierkreiszeichen, zu den einzelnen Kalendarien, die im Laufe des Menschseins auf diesem Planeten gebraucht wurden.

Seht, zu der Zeit, als diese Halbgötter auf der Erde sich befanden, galt eine andere Jahreseinteilung und diese Jahreseinteilung hat sich über Jahrhunderte hinweg gehalten bis zu dem Zeitpunkt als der Gregorianische Kalender entwickelt wurde, bis zu dem Zeitpunkt als das Wissen über die Kraft der Auswirkungen von außen vom Menschen Besitz ergriff, als es eine Wissenschaft wurde, Astrologie dem Menschen dienlich zu machen.

Ihr habt heute 12 Monate, die am 1. Januar beginnen und am 31. Dezember enden. Setzt ihr dazu die Tierkreiszeichen, dann werdet ihr sehen, daß die Tierkreiszeichen nicht mit dem Kalender übereinstimmen, d.h. nicht am 1.1. beginnen und am 31. eines jeden Monats zu Ende sind, sondern, daß die Tierkreiszeichen eine andere Konstellation haben. Sie beginnen in der Mitte eines Monats und lap-  
pen über in die Mitte des nächsten Monats, d.h. der Zyklus ist ein anderer.

Seht, der Kreislauf des Menschen ist unmittelbar mit den Gestirnen verbunden. Der Mensch hat in der Regel 12 Inkarnationen zu durchleben. Inkarnationen sind nicht gleichbedeutend mit Wiedergeburten auf eurem Planeten. Inkarnation ist die geistige Weiterentwicklung, das Aufnehmen aller geistigen Kräfte, die sich in den Planetenkonstellationen verbergen. Es sind Energien, die auf den einzelnen einwirken.

Seht, meine Freunde hier im Kreis, ein jeder von euch wurde unter einem anderen Sternkreiszeichen geboren und in jedem einzelnen sind bestimmte Veranlagungen vorhanden, die richtungsgebend sind, auch für den anderen, der unter dem gleichen Sternkreiszeichen geboren ist, d.h. Wesenszüge, Grundzüge wird der einzelne, der in einem bestimmten Einflußbereich der Sterne geboren wurde, immer aufweisen. Und trotzdem entwickeln sich diese Menschen verschieden, nämlich, gemäß ihrem Bewußstein - Aber hier kommt noch ein zweiter Aspekt hinzu.

Der Mensch, der im Scheidepunkt der einzelnen Tierkreiszeichen geboren wurde, hat sowohl die eine als auch die andere Energieeinstrahlung aufgenommen und es läßt sich eigentlich nicht genau einordnen, ob er jetzt ein Skorpion ist oder ein Schütze. Je mehr sich jedoch der Mensch in seiner Geburtsstunde dem Mittelpunkt eines Monats nähert, umso sicherer kann festgestellt werden, von Außenstehenden, ob er jetzt Schütze oder Skorpion ist.

Was ich euch verständlich machen möchte, ist die Tatsache, daß alles in diesem Bereich der Inkarnationen möglich ist, daß also eines mit dem anderen eng verbunden ist.

Wie ich euch in der Vergangenheit erklärte, ist alles fließend zu sehen. Das eine greift ins andere über. Das Erkennen der Sternkonstellation war schon immer für die Menschheit richtungsgebend für ihr Leben. Sie haben sich mit der Ernte nach dem Stand der Sonne gerichtet, sie haben sich danach gerichtet, in welchem Einflußbereich der Mond zur Erde stand und sie haben dadurch erkannt, zu welcher Zeit bestimmte Dinge getan werden mußten. Doch dies

*x Eintritt v. Seele u. Geist i. d. Körper*

alles ist euch nicht neu. Neu hingegeben dürfte euch sein, daß eine Inkarnation einer Seele immer vom Zyklus der Menschwerdung abhängt.

Und hier möchte ich erinnern an denjenigen, der ein Horoskop erstellen sollte und der sagte, er könne mit meinen Angaben nichts anfangen. Nun, wichtig allein ist für diese Berechnungen, wann die Seele vom Körper Besitz ergriffen hat zur Geburt, denn hier nimmt die Seele die Energien mit in den menschlichen Körper, ebenso die Veranlagung, die von den Elternpaaren mitgeben werden.

Und deshalb, meine Freunde, ist es auch möglich, daß der Mensch verschiedene Bewußtseinsstufen, verschiedene Bewußtseinsebenen durchläuft, sonst gäbe es das nicht. Wäre diese Aufteilung in der Natur nicht vorhanden, dann, meine Freunde, wäret ihr alle Roboter, zu einem gewissen Zeitpunkt erschaffen und zu einem gewissen Zeitpunkt Schrott.

Religion, Astrologie, Astronomie und alle Wissenschaften hängen unmittelbar mit der Schöpfung zusammen und bilden in irgendeiner Form einen Kern.

Und jetzt möchte ich noch einmal überleiten zu Deinen Zeichnungen, mein lieber Freund Walter.

Ich habe am Anfang unserer Unterhaltung Dir die erste Zeichnung gegeben. Erkennt daraus, dass sich die Kreise immer ähnlich sind, daß es immer ein Zusammenhang gibt, daß nichts auf der geraden Ebene sich befindet, sondern alles im Wechsel ineinander übergreift und ihr seht, nichts verliert sich in der Unendlichkeit. Ist das nicht erstaunlich?

Frage: Die Psyche sucht sich also genau diese Energien aus, die sie braucht um dieses Leben in der gewünschten Art gestalten zu können?

Richtig, denn dies ist die Voraussetzung für das Leben. Ihr alle, wie ihr da sitzt und darüberhinaus die gesamte Menschheit, hat sich für dieses Leben einen bestimmten Aszendenten ausgesucht, unter dem sie geboren werden wollte. Mit diesem Aussuchen ist zugleich Zeit folgendes geschehen: Ihr habt, und jetzt gehe ich etwas weiter, aus dem Informationfeld, aus der Konstellation heraus, bestimmte Informationen mit in dieses Leben genommen um eben eure Erfahrungen in diesem Leben machen zu können.

Und wenn ihr euch jetzt vorstellt, daß z.B. vom Sternbild der Waage aus 6 Sterne ihre Energien aussenden, das heißt also, sie müssen einen bestimmten Punkt hier treffen, sie müssen einen bestimmten Punkt haben, wo sie sich mit ihrer Information, mit dem Geist der Seele, eines bestimmten Körpers treffen, der zur Inkarnation bereit ist und ihr erkennt daraus, daß diese Information Bestandteil des gesamten Lebensweges dieses einen Menschen sein wird.

Hansi: Hat diese Energie nur bei der Geburt oder während des gesamten Lebens Einfluß?

Er nimmt diese Energien, die Bestandteil sind dieses Sternzeichens mit auf den gesamten Lebensweg und das nennt eure Wissenschaft: Veranlagung.

Lucie: Niemand könnte dann ein echtes Horoskop stellen, weil die geistige Verbindung keinem Menschen zugänglich ist?

Nun, meine Liebe, Du sagst es aber für diese Leute, für diese Astrologen, die Horoskope stellen, spielt letztendlich eine Rolle, an welchem Tag Du das Licht der Welt erblickt hast.

Es spielt für Dich so wenig eine Rolle, aus einem ganz einfachen Grund. Ob diese Leute recht haben oder nicht recht haben, wird in Deinem Unterbewußtsein verschwinden. Du wirst den Weg gehen. Ich rate euch allen. Es gibt Literatur über Sternkreiszeichen, über den Einfluß auf den Menschen, der in einem gewissen Sternkreiszeichen geboren ist, wie er sich entwickelt, was er für Veranlagungen hat. Allein dies, diese Veranlagung, die er hat, genügen euch für euer Leben, denn ihr erkennt darin das Spiegelbild eures Seins und mehr braucht ihr nicht, meine Freunde.

Es wird so vieles zur Wissenschaft erhoben, was keine Wissenschaft ist. Denkt einmal darüber nach.

Hansi: Bei einem Horoskop ist immer etwas dabei, das passt.

Nun, mein Freund, die Aszendenten, die Querverbindungen, die gezogen werden, nun ja, eine Sekunde, die Du später geboren wirst, wird Dein Leben nicht verändern, Du wirst es leben müssen, ob Du das jetzt weißt, welche Querverbindungen zustande gekommen sind oder nicht, spielt letztendlich keine Rolle.

Kurt: Was muß eine Seele all für Möglichkeiten in Betracht ziehen. Sternkonstellationen, Eltern aussuchen etc.

Mein Freund, stelle es Dir nicht so kompliziert vor. Dadurch, daß auf unserer Ebene alles mit Energien zusammenhängt, ist es eine einfache Sache für die Seele einen Weg gehen zu wollen. D.h. diese Seele, die weiß, daß sie diese Erfahrung machen will. Wie Du, jetzt in dieser Zeit geboren zu werden, in der es einen Krieg gegeben hat, in der es Hunger und Leid gegeben hat, in dieser Zeit geboren zu werden, nicht als Herrscher sondern als Untergebener, nun, all diese Dinge, haben Deine Seele befähigt zu einem gewissen Zeitpunkt, in einem gewissen Sternkreiszeichen geboren zu werden und bei einer bestimmten Frau, bei einem bestimmten Elternhaus, zur Welt zu kommen. Das ist alles! Ganz einfach.

(Es ergibt sich alles automatisch)

Wißt ihr, meine Freunde, ihr habt ein Sprichwort, das den Kern der Sache trifft: Der Wunsch ist der Vater des Gedankens, und dies alleine bildet eigentlich schon die Grundlage. Ihr habt so viele Wahrheiten in eurem Sprachgebrauch, seit Urzeiten artikuliert. Doch mitunter schwimmen sie nicht an die Oberfläche. Ihr könnt damit nichts anfangen. Deswegen ist es wichtig, daß ihr versucht, eine Inkarnation, ein Leben, locker zu betrachten. Es ist begrenzt auf eine gewisse Zeit, nicht mehr und nicht weniger. Und dieses Leben zu begreifen, begreifen zu wollen, gehen zu wollen, ist eigentlich das Geheimnis des Menschen.

Martina: Das ist manchmal gar nicht so einfach.

Nun, meine Liebe, Du sagst es, aber das Leben ist schön und ich danke dir, daß Du Deinem Vater die Zeit verkürzt hast.



Kurt: Es wäre schön, wenn wir unser Leben so durchlaufen würden, wie wir es uns vorgenommen haben?

Hansi: Dann müßte das Wissen vorher schon da sein. Dann gäbe es keine Entwicklung.

Dann, meine Lieben, wärt ihr auf der Insel der Glückseligen. Nun, meine Freunde, ich habe euch viele Gedankenanstöße heute abend gegeben. Verarbeitet sie, gebt euch Mühe, wir begleiten euch und wir helfen euch, die Knoten zu entwirren - und wenn wir sie mit dem Schwert durchschlagen.

Ich möchte den Abend beschließen, meine Freunde, und ich danke euch für eure Aufmerksamkeit. Unseren Freunden, die sich heute abend überwunden haben zu kommen, gebe ich den Segen des Namenlosen weiter.

(Claudius legt die Hände von Martina u. Romana in seine Hände, dazu sagt er, während sich die Stimme verändert und nun offenbar der Arzt spricht:)

Weich und sacht möge die Energie in euch übergehen und verdecken euren Schmerz. Liebe sollt ihr fühlen und nichts soll euch belasten. Ich baue euch einen Käfig, der euch abschirmt. Vertraut mir, meine Freunde, ich segne euch.

Cl.: Nun, meine Freunde, so schließe ich den Kreis. Wir werden euch Begleiter sein, wenn ihr den Weg nach Hause geht. Wir bitten euch, Grüße auszurichten an all die Freunde, die uns wohlgesonnen sind. Die Gnade der Allmacht begleite euch, dies ist unser Wunsch.

A V E , meine Freunde, A V E .